



## Protokoll

Thema : Frühjahrestagung  
Datum : 11. April 2008  
Zeit : 14.00 Uhr  
Ort : Mehrzweckhalle, Sisikon  
Ersteller : Beat Furger, Geschäftsstellenleiter

### Gemeinden

Gemäss Präsenzliste sind 18 Urner Gemeinden vertreten.

### Vorsitz

Beat Jörg, Präsident Urner Gemeindeverband

### Entschuldigt

Dr. Peter Huber, Kanzleidirektor  
Hans Muheim, Gemeinde Unterschächen  
Gregor Regli, Gemeinde Hospental

### Gäste

Dr. Gabi Huber, Nationalrätin  
Annemarie Pittet, VR-Präsidentin Heilpädagogisches Zentrum Uri  
Jean-Daniel Mudry, Projektleiter Prego

### Presse

Neue Urner Zeitung  
Urner Wochenblatt

## 1. Begrüssung

Beat Jörg begrüsst die Gemeindevertreter, die Gäste und die Medienschaffenden zur Frühjahrestagung des Urner Gemeindeverbandes in Sisikon. Er dankt der Gemeinde Sisikon für das Gastrecht. Die Gemeinden Unterschächen und Hospental haben sich für die Tagung entschuldigt. Mit den Schlagworten mutig, ausdauernd, entschlossen, flexibel, gelassen und dankbar weist der Vorsitzende auf die vielfältige Arbeit und das Spannungsfeld in dem sich die Gemeinden befinden hin. Er fordert die Gemeinden auf, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und ihre Chancen zu nutzen.

Als Stimmzähler wird Bruno Aschwanden, Gemeindepräsident Sisikon, mit Applaus gewählt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Traktandenliste zur Versammlung den Gemeinden anfangs März fristgerecht zugestellt wurde. Aus aktuellem Anlass wird der Projektleiter des Projekts Prego, Jean Daniel Mudry, das Ziel seiner Tätigkeit vorstellen. Aus der Versammlung werden keine Änderungen zur Traktandenliste beantragt.

---

In der Grussbotschaft der Gemeinde Sisikon weist Bruno Aschwanden auf die spezielle geografische Lage seiner Gemeinde im Kanton Uri hin. In zahlreichen Bereichen arbeitet deshalb die Gemeinde Sisikon und deren Vereine mit den Nachbargemeinden Morschach und Riemenstalden aus dem Kanton Schwyz zusammen. Als wesentliche Herausforderung für Sisikon sieht Bruno Aschwanden die künftige Verkehrsführung. Eingebettet zwischen Eisenbahn und Axenstrasse wird das Dorf in seiner Entwicklung eingeschränkt und hat starke Immissionen zu tragen. Sisikon hofft, dass die Umfahrung des Dorfes möglichst bald realisiert wird. Bruno Aschwanden zeigt sich stolz, dass in der Gemeinde nach wie vor eine eigene Primarschule angeboten werden kann, was von den Eltern sehr geschätzt wird. Sisikon will auch künftig attraktiv bleiben und mit Optimismus die Zukunft angehen.

## **2. Gemeindeverband Rechnung 2007**

Beat Jörg stellt die Rechnung 2007 des Urner Gemeindeverbandes vor. Bei einem Aufwand von Fr. 64'160.90 und einem Ertrag von Fr. 63'264.10 ergibt sich ein Verlust von Fr. 896.80. Die wesentlichen Abweichungen zum Budget ergeben sich im Konto Diverses. Hier sind neben den budgetierten Kosten die Aufwendungen für die Durchführung des RPK-Kurses, den Apéro anlässlich der Gründung der Abwasser Uri sowie die Transportkosten für den gemeinsamen Bus zur Tagung in Seelisberg enthalten. Im Konto *Projekte* wurden die Restkosten zur Erstellung der Homepage verbucht.

Die Rechnung 2007 wurde von den Revisoren geprüft und für korrekt befunden. Der entsprechende Revisorenbericht liegt vor. Die Revisoren empfehlen die Annahme der Rechnung und die Entlastung des Vorstandes.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Die Rechnung 2007 des Urner Gemeindeverbandes wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **3. Amtsvormundschaft**

### **3.1 Jahresbericht und Rechnung 2007**

Christine Widmer erläutert die bereits vorgängig an die Gemeinden versandten Unterlagen der Amtsvormundschaft Uri wie folgt:

Gegenüber dem Budget weist die Rechnung 2007 keine wesentlichen Abweichungen auf. Die Jahresrechnung schliesst um Fr. 4'565.35 besser ab als im Voranschlag vorgesehen. Dies ist auf die leicht tieferen Aufwendungen der Amtsvormundschaft zurück zu führen. Damit beläuft sich das von den Gesellschaftergemeinden zu tragende Defizit auf Fr. 106'734.65.

Folgende Beiträge müssen gemäss diesem Defizit durch die Gemeinden übernommen werden:

- Pro Einwohner/in      Fr. 1.56
- Pro Fall                      Fr. 762.00

Da 2007 eine zusätzliche 50 % Stelle geschaffen wurde, ist der Pro-Kopf-Beitrag leicht angestiegen, wird aber im 2008 wieder auf das Vorjahresniveau sinken. Die Beiträge pro Fall sinken kontinuierlich.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Die Rechnung 2007 der Amtsvormundschaft Uri wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Christine Widmer dankt den Gemeinden für das ausgesprochene Vertrauen.

---

### 3.2 Auswertung Bedarfsumfrage

Um die Zukunft der Amtsvormundschaft zu planen, wurde Ende 2007 bei den Gemeinden eine Umfrage gemacht. Gemäss den Angaben der Gemeinden muss davon ausgegangen werden, dass in den nächsten zwei Jahren weitere ca. 65 Fälle an die Amtsvormundschaft übergeben werden. Christine Widmer wertet die hohe Bereitschaft zur Übergabe von Mandaten als Vertrauensbeweis für die Amtsvormundschaft.

Momentan ist das Personal der Amtsvormundschaft voll ausgelastet. Mit den im vergangenen Jahr 82 betreuten Personen sind der Amtsvormund und die Sachbearbeiterin an der Grenze des Machbaren angelangt. Eine weitere Übernahme von neuen Fällen ist zurzeit kaum möglich. Amtsvormund Stefan Jauch wird nicht darum herum kommen, in diesem Jahr allenfalls einzelne Fälle nicht zu übernehmen, weil er schlicht nicht in der Lage ist, noch mehr Arbeiten zu verrichten. Der Ausschuss der Amtsvormundschaft hofft dabei auf das Verständnis der Gemeinden.

Eine Aufstockung des Personals wie im letzten Jahr mit gleich bleibenden Kosten wird nicht realisierbar sein. Der Ausschuss wird daher mögliche Szenarien und entsprechende Budgets zusammenstellen, damit für das Jahr 2009 die Grundlagen für einen zukunftsgerichteten Entscheid möglich sind. Zum momentanen Zeitpunkt ist der Ausschuss am Vorbereiten dieser Grundlagen und er wird zusammen mit dem Vorstand des Gemeindeverbands die Gesellschaftergemeinde entsprechend informieren.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Beat Jörg dankt dem Ausschuss der Amtsvormundschaft für die professionelle Arbeit zu Gunsten der Urner Gemeinden.

### 4. Präsentation Auswertung Gemeindegespräche

Beat Jörg stellt die Auswertung der Gemeindegespräche im Detail vor. Die Zusammenfassung befindet sich im Anhang des Protokolls. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in den Monaten Februar und März 2008 alle Gemeinden durch ihn und den Geschäftsstellenleiter besucht und befragt wurden. In den interessanten Gesprächen konnten zahlreiche Anliegen und die Bedürfnisse der Gemeinden besprochen und für die weitere Bearbeitung entgegengenommen werden. Insbesondere auch die Diskussionen betreffend Zusammenarbeit oder gar Fusionen der Gemeinden war sehr spannend und aufschlussreich. Die Auswertung der Gemeindegespräche wird auch der Justizdirektion zur Verfügung gestellt, damit sie in die aktuelle Diskussion der Gebietsreform miteinbezogen werden kann.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

### 5. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Beat Jörg die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Es sind dies:

- **Steuergesetzrevision:** Als Unterstützung zur Vernehmlassung wurde den Gemeinden ein Arbeitspapier mit positiven und negativen Aspekten zur Verfügung gestellt.
  - **Nominationen:** Es wurden aus den Gemeinden Delegierte für den Lenkungsausschuss der Sachübernahme der Abwasser Uri und die Neugestaltung der Konzessionsverträge mit dem EWA ernannt.
  - **Projekt TIP:** Der Runde Tisch wurde bei den Vorarbeiten zum Projekt TIP mit der Koordination der Umfrage bei den Gemeinden und der nachfolgenden Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages unterstützt.
  - **Gemeindegespräche:** Im Februar und März 2008 wurden mit allen Gemeinden individuelle Gespräche geführt.
-

Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt der Vorsitzende folgende Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten:

- Gründung des Vermittlerkreises Urner Unterland auf den 1. Januar 2009.
- Schaffung eines Kursangebots im Bereich Sicherheit / Umgang mit Konflikten.
- Lösungsfindung für eine mögliche einheitliche Abgeltung der Feuerwehren bei Ernstfalleinsätzen.
- Übernahme einer aktiven Rolle gegenüber dem Kanton im Falle von Gemeinde- und Gebietsreformen.

## 6. Neubau der Therapiestelle des Heilpädagogischen Zentrums Uri

Dr. Gabi Huber und Annemarie Pittet stellen das Neubauprojekt der Therapiestelle mittels Präsentation, die sich im Anhang des Protokolls befindet, im Detail vor. Mit einem Aufwand von 8.5 Mio. Franken soll die Therapiestelle neu an einem Ort zusammengefasst und mit moderner und zeitgemässer Infrastruktur ausgestattet werden. Das Projekt stellt sicher, dass Kinder mit Behinderungen auch künftig in ihrer Entwicklung und ihrer Selbständigkeit gefördert werden können.

Die Verantwortlichen der Therapiestelle werden in den kommenden Monaten mit den Gemeinden Kontakt aufnehmen und falls gewünscht das Projekt nochmals im Detail vorstellen. Ziel dabei ist es, dass sich möglichst viele Gemeinden finanziell am Projekt beteiligen werden.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Beat Jörg dankt Gabi Huber und Annemarie Pittet für die Präsentation des Projekts. Er hofft, dass sich möglichst viele Gemeinden zu einem Projektbeitrag entschliessen werden. Der Vorsitzende überreicht den Referentinnen zum Dank ein Präsent.

## 7. Verschiedenes

- **Projekt Prego:** Jean Daniel Mudry stellte in seiner Funktion als Projektleiter Prego das Gemeinschaftsprojekt der Kantone Graubünden, Tessin, Wallis und Uri zur besseren Vermarktung der Gotthardregion vor. Die Hauptziele des Projekts sieht er dabei wie folgt:
  - Bei allen touristischen Projekten im Gotthardgebiet sollen mögliche Synergien genutzt werden, sodass insgesamt eine Aufwertung der Region erreicht werden kann.
  - Zu Gunsten der Projektregion soll gezielt politisches Lobbying betrieben werden.
  - Die Bevölkerung soll sich durch gezielte Information und Kommunikation mit den Zielen des Projekts identifizieren.

Der Kanton Uri begleitet das Projekt durch den REV. Hugo Forte als Vertreter des REV weist darauf hin, dass bei den Gemeinden bis Ende Mai 2008 ein Bekenntnis zur Unterstützung des Projekts eingeholt wird und auch ein finanzieller Beitrag ausgelöst werden soll.

- **Referendum Abwasserreglement:** Beat Jörg erwähnt, dass ein Komitee angekündigt hat, gegen das neue Abwasserreglement das Referendum zu ergreifen. Um das weitere Vorgehen zu besprechen wird sich der Gemeindeverband mit Regierungsrat Stefan Fryberg und dem Verwaltungsrat der Abwasser Uri treffen.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

## 8. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 7. November 2008 in Wassen statt.

---

## 9. Apéro

Beat Jörg bedankt sich bei den Gemeindevertretern für ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri und leitet zum von der Gemeinde Sisikon offerierten Apéro über.

Sisikon, 11. April 2008

Für das Protokoll

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'BF', written on a light-colored rectangular background.

Beat Furger  
Geschäftsstelle